

## P R E S S E M I T T E I L U N G

### **Erfolgreiches Debüt im ADAC Cruze Cup mit einer Top-Ten-Platzierung**

Vom 26- 27.03.2011 feierte Marcus Zeiner u. das Pfister-Racing-Team sein Debüt im ADAC Cruze Cup. Für das Rennteam und auch für die Fahrer war es die erste Ausfahrt mit dem Chevrolet Cruze Cup Rennwagen.

Das erste Rennen in der Motorsportarena Oschersleben versprach bereits vorab einiges an Spannung – denn mehr als 16 Cruze-Cup-Rennwagen standen in der Nennliste.

Den Cruze des fränkischen Rennteams zierte die Startnummer 10, mit den Fahrern Marcus Zeiner aus Österreich, Thomas Eckert aus Nürnberg, Christian Kranenberg aus Schwäbisch Gmünd.

Die Rennen im ADAC Cruze Cup stellen eine Höchstbelastung für das Material dar, denn es wird mehr als 4 Stunden gefahren, in der Motorsportarena Oschersleben ergibt sich hieraus eine Renndistanz von mehr als 100 Runden!

Für uns war das erste Rennen u.a. auch ein Testlauf um die Fahrwerks-, Luftruck und Sturzeinstellungen für den Cruze Cup Rennwagen zu erproben.

Das Zeittraining zur Ermittlung der Startaufstellung fuhr Marcus Zeiner, der 2010 als Vize-Meister im ADAC Logan Cup abschloss und der schnellste Fahrer aus der freien Trainingssitzung war.

Doch zu Beginn des Zeittrainings trat ein Problem mit der Elektronik am Cruze Cup Rennfahrzeug auf, das für einen deutlichen Leistungsverlust sorgte. Zeiner holte dennoch alles aus dem Cruze heraus, konnte allerdings mit Startplatz 13 nur Schadensbegrenzung betreiben.

Den Start-Turn absolvierte Kollege Thomas Eckert, der sich bereits nach den ersten Runden an die Fersen seiner Vordermänner heften konnte. Zusätzliche Spannung bestand in der Absolvierung der 3 Pflicht-Boxenstops. Hier zählt die Teamleistung um den Rennwagen im Schnelldurchgang zu Betanken, Luftruck und Reifentemperatur zu messen, sowie Check-Ups durchzuführen.

Beim ersten Pflicht-Stopp erfolgte der Fahrerwechsel und Marcus Zeiner griff wieder ins Lenkrad.

In einem Longrun von 1:20 Std. quetschte Zeiner alles aus dem unterlegenen Cruze heraus u. konnte sich sogar auf Grund von diversen Boxenstops bis auf Platz 2. vorkämpfen.

Auf den Geraden hatte ich absolut keine Chance mit unserer Motorleistung, meine Rundenzeiten konnte ich nur über den technischen Teil der Strecke u. konstantes, Fehlerfreies fahren holen, erklärte Zeiner nach seinem Turn.

Letztendlich erreicht das Pfister-Racing-Team den für diese Umstände guten 9. Platz u. landete mit einem noch nicht ganz fiten Chevrolet Cruze Cup Rennwagen in den Top Ten.

Das nächste Rennen findet bereits kommendes Wochenende auf dem Nürburgring (02-03.04.2011) statt, allerdings wird Zeiner auf Grund von Budgetmangel dieses Rennen nicht absolvieren.